Künstler aus Berlin und München mit Lust am Fabulieren

VON RAINER B. SCHOSSIG

Bremen. Die Galerie Corona Unger ist noch kein ganzes Jahr alt, doch schon steht fest, dass sie mit ihrem so gemischten wie ausgesuchten Programm die Bremer Galerienszene sichtlich bereichert.

In ihrer jüngsten Sonderausstellung zeigt sie zwei in Bremen kaum bekannte Positionen: Gemälde von Frank Zucht und – im Rahmen ihres neuen Kunstkabinetts fürs "Kleine Format" – Collagen von Annegret Hoch. "In Gedanken" – so das Motto

der figürlichen und Landschaftsbilder des Berliners Frank Zucht. Da trägt eine Frau einen sehr großen Fisch, da reitet einer im Taucheranzug mit seinem Kind auf einem schwarzen Bock, eine Frau ringt unter Wasser mit einem Sägefisch, ein Mädchen übt Seilspringen im Abendrot. Alles sehr dominante, dabei immer geheimnisvolle Mensch/Tier-Figuren vor einer großen Ku-

Der "Fischträger" scheint in Siebenmeilenstiefeln über Kontinente unterwegs. Frank Zucht, 40-jähriger Antes-Schüler, er-

zählt farbig süffige Kurzgeschichten, oft spielen sie am Strand, zwischen Brandung, Gischt und Wolken, immer zwischen Dichtung und Wahrheit, zwischen Schein und Sein.

zen wirbelnd durcheinander oder verharren wie verzaubert still. Wie beim Mikadospiel mag man kaum rühren ans ambivalente Gleichgewicht der neun Kompositionen im Kabinett, die ganz aus Fundstü-

Ebensolche Lust am Fabulieren hat die Münchnerin Annegret Hoch. Doch ihre Collagen, die auf den ersten Blick wie Malerei aussehen, bleiben – bei aller spielerischen Heiterkeit – gänzlich abstrakt: Auf historisch verblichenen Blättern alter Kontokorrentbücher entfaltet sie ihr farbiges Leben: Sehr bunte Punkte, Linien und Flächen tan-

ren wie verzaubert still. Wie beim Mikadospiel mag man kaum rühren ans ambivalente Gleichgewicht der neun Kompositionen im Kabinett, die ganz aus Fundstücken, Rastern, Etiketten und teils neonfarbenen, transluzenten Folien gemacht sind. Hier trifft sich, findet sich alles, wie es die glückliche Hand der Zeniuk-Schülerin gewollt hat.

Galerie Corona Unger in Bremen, Georg-Gröning-Straße 14, bis zum 2. Dezember.